

## Projektinfo

### *„Motive von Auswanderern aus Deutschland“*

#### **Ziel & Aufgabenstellung**

Im Zentrum des Projektinteresses steht die Analyse von Aus- und Rückwanderungsprozessen, die mutmaßlich im Zuge zunehmender Globalisierung und transnationaler Migration an Bedeutung gewonnen haben. Dabei ist insbesondere von Interesse, wohin Menschen aus Deutschland aus und woher sie zurückwandern, wobei ermittelt werden soll, welche Rolle individuelle Faktoren aber auch ökonomische und politische Kontextbedingungen in den Zielländern bei individuellen Aus- und Rückwanderungsentscheidungen spielen.

#### **Vorgehen**

Geplant ist eine empirische Pilotstudie zu den Motiven von Auswanderern aus Deutschland in Form einer Befragung von Personen, die aus Deutschland ins Ausland verzogen sind sowie von Personen, die nach längerem Auslandsaufenthalt nach Deutschland zurückgekehrt sind (Rückwanderer). Dabei sollen über ein Sample deutscher Staatsangehöriger die verschiedenen Auswanderungsmotive erforscht werden, darunter auch die möglicherweise besonderen Motivlagen bei Auswanderungen von Deutschen mit Migrationshintergrund. Die Pilotstudie soll mit Unterstützung von Meldeämtern in ausgewählten deutschen Großstädten bzw. Ballungsräumen realisiert werden. Dabei soll eine ausreichend hohe Fallzahl zur Durchführung quantitativer (wenn auch nicht repräsentativer) Auswertungen erreicht werden. Die Kooperationspartner sind daran interessiert, im Zuge der Durchführung die Machbarkeit einer gemeinsamen, dann repräsentativen Folgestudie zu prüfen.

#### **Kooperationspartner**

Die Pilotstudie wird in Kooperation mit dem Sachverständigenrat deutscher Stiftungen Migration und Integration SVR (Berlin) und dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung BiB (Wiesbaden) realisiert.

#### **Rahmendaten**

Laufzeit: 05/2013 – 12/2014  
Projektleitung: Prof. Dr. Marcel Erlinghagen (Teilprojekt Duisburg)  
Projektmitarbeiter: Friedrich Scheller (Teilprojekt Duisburg)  
Finanzierung: eigene Mittel & Förderung durch den Profilschwerpunkt „Ordnungsbildung in entgrenzten Verhältnissen“ der Universität Duisburg-Essen